

# Logistik-Großprojekt noch vertagt

## Ausschuss braucht weitere 14 Tage Beratungszeit / Noch Bedenken wegen Lärm und Verkehrsfragen

Von Manfred Brodt

**ACHIM** • Christian Bischoff, Chef und Gesellschafter von Log4Real, eilt es mit seinem großen Logistikzentrum, das er bis Oktober schon im neuen Gewerbegebiet Uesener Feld bauen möchte. Doch der Achimer Ratsausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr will sich mit der Grundsatzentscheidung dazu noch 14 Tage Zeit lassen.

Der Unternehmenschef, der schon 71 solcher Logistikzentren in Deutschland und dem westlichen Ausland realisiert hat, präsentierte

dem Ausschuss am Dienstag während der Sitzung im Achimer Rathaus das Achimer Projekt auf dem 158 000 Quadratmeter großen Grundstück in Achim-Ost, das in einem 85 000 Quadratmeter großen und 15 Meter hohen Gebäude Firmen 400 Arbeitsplätze bieten, 80 Lkw-Plätze sowie 342 Autoparkplätze vorhalten soll. Annähernd 53 Millionen Euro will das Unternehmen in Achim investieren, da der Bedarf nach solchen Flächen und Hallen in der europaweit boomenden Logistikbranche riesig sei.

Bischoff unterstrich, dass

es sich nicht nur um ein Verteilungszentrum handele, sondern auch einfachere Produktionen wie Montage oder das Belegen von Beipackzetteln in der Halle vorgesehen seien. Logistik4Real kann schon etliche florierende Logistikzentren vorwei-



Das Logistikzentrum würde das gesamte neue Gewerbegebiet Uesener Feld füllen. Die Nachfrage ist groß. Ein Interessent möchte bereits jetzt schon die Hälfte der Halle ordern.

sen. Der Firmenchef verriet, das eine Großbank und ein Pensionsfonds das finanzielle Rückgrat seines Unternehmens bildeten.

Während Erster Stadtrat Bernd Kettenburg auch als einer der Geschäftsführer der gemeinsam mit der Kreissparkasse gebildeten Vermarktungsgesellschaft EVG das Projekt schnell auf den Weg bringen wollte, hatten dann die „Bedenken-träger“ das Wort.

Anwohner im nahen nördlichen Wohngebiet befürchten Lärmbelästigung. Der Firmenchef sagte einen

wirksamen Lärmschutzwall sowie die Einhaltung der Lärmwerte im Gewerbegebiet und im autobahnnahen Industriegebiet zu.

SPD-Fraktionsvorsitzender Herfried Meyer und Wolfgang Heckel (WGA) legten den Schwerpunkt auf die Verkehrserschließung. Schon beim neuen Bauwerk in Achim-Ost habe es Bedenken gegeben, dass die Autobahnanschlussstelle Achim-Ost überfordert sei, und die Verlegung der Erschließungsstraße an den Rand des Gewerbegebietes könne bei der Ein- und Aus-

fahrt an der Landesstraße 156 zu Schwierigkeiten führen, warnten sie. Der Unternehmenschef kann sich einen „fernverkehrstauglichen“ Kreisell vorstellen und würde ihn mitfinanzieren.

Während Herfried Meyer die Stadt auch bei der Entwässerung vor in dieser Dimension noch nie erlebte Probleme gestellt sieht, beklagte Joachim Schweers (Grüne) den enormen Raubbau an der Natur und forderte wie Parteifreund Axel Eggers einen städtebaulichen Vertrag, damit man

nicht über den Tisch gezogen werde. Da das mancher im Ausschuss befürchtet und die Bedenken noch geprüft werden sollen, vertagte der Ausschuss die Entscheidung auf die Sitzung in 14 Tagen und der CDU-Fraktionschef Karl-Heinz Lichter bestand nicht auf einem sofortigen Votum.

In 14 Tagen soll es vor allem um die Innenstadtentwicklung und die Gewichtung aller Bürgerwünsche gehen. Dann wird nicht mehr viel Beratungszeit für das Logistikzentrum bleiben.



Christian Bischoff, Chef von Log4Real, bei der Präsentation im Ratssaal. • Foto: Brodt